



LERNLANDSCHAFT NIBELUNGENLAND

FÄCHER: GESCHICHTE, TECHNIK		THEMENBEREICHE:		JAHRGANGSSTUFE: je nach Schwerpunkt 2.-10. Klasse
Heimatkunde	Geografie	Kunst	Odenwald, Landschaft, Römer, Waffen, Mittelalter, Landwirtschaft, Leben der Bauern, Handwerk, Stadtgeschichte, Regionalgeschichte	
ORT LERNANLASS:	Michelstadt Odenwald- und Spielzeugmuseum			
LAGE:	Einhardspforte 3 (In der Kellerei) Speicherbau der Kellerei, 64720 Michelstadt Die Kellerei ist der älteste Teil von Michelstadt. Bereits die Römer errichteten an dieser Stelle eine kleine Siedlung. Nach der Völkerwanderung bauten die Franken wahrscheinlich auf den Ruinen einen Gutshof, der später zu einer frühmittelalterliche Burganlage ausgebaut und zur Keimzelle von Michelstadt wurde. Die heutigen Bauwerke stammen allerdings aus späterer Zeit, wie die abgebildete, im Jahr 1539 mit dem Bau der Freitreppe fertiggestellte Zehntscheune.			
ZUGANG ANREISE:			<p>In der Kellerei mit dem romantischen Innenhof ist das völlig neu gestaltete Odenwaldmuseum als Regionalmuseum entstanden. Die Sammlung, die seit 1910 besteht, ist für eine neue Präsentation saniert, geordnet und ergänzt worden. Das mächtige Balkenwerk des 1517 errichteten Speicherbaues ist ein beeindruckender Rahmen. In drei Ebenen, die durch eine offene Treppenkonstruktion verbunden sind, ist das Museum untergebracht: Die untere Ebene ist der Odenwaldlandschaft gewidmet. In freier Aufstellung werden Geräte und Wagen der Odenwälder Bauern gezeigt. Waldarbeit einst und jetzt und ein Bienenstand ergänzen die Landwirtschaft. Die Geologie des Mümlingtalbeckens und die Geschichte des frühen Bergbaues sind in Vitrinen dargestellt. Im Obergeschoß werden Arbeiten von Künstlern aus Michelstadt und Erbach gezeigt, die in ihrer Bedeutung weit über den Odenwald hinausreichen. Einen Gang durch die Geschichte des Raumes bilden die Gruppen: "Die Römer im Odenwald", "Von der Mark Michelstadt zur Grafschaft Erbach" und ein Barock- und ein Biedermeierzimmer. Vitrinen mit einheimischer Töpferei und Zinngeschirr sind mit vier Wandvitrinen zu einer schönen Einheit gestaltet. Das Obergeschoß II enthält wirklichkeitsgetreu eine Bauernküche, eine Bauernstube und eine Odenwälder Kammer. Viele Gruppen sind den Handwerkern und der Stadtgeschichte gewidmet. Abgerundet wird die Ausstellung durch eine hervorragende Sammlung von Feierabendziegeln und eine alte Turmuhr. Bebilderung und Beschriftung erleichtern dem Besucher den Gang durch die Ausstellung.</p> <p style="text-align: center;">Sammlungsgebiete:</p> <p>Odenwälder Möbel, Handwerks- und bäuerliche Hausgeräte, Ofenuntersetzsteine, Zinngeschirr, Töpferware, Jagdgewehre und -geräte, alte Waffen, Arbeiten heimischer Künstler, Ausarbeitungen zur Geschichte der Region, von Kindern benutzte Spielsachen, Puppenküchen, Zimmereinrichtungen, Kaufläden, Spielzeug aus Papier, Puppen, u. a. m.</p>	

WAS IST ZU SEHEN UND ZU LERNEN?



Unterschiede in der Wohnkultur werden beim Betrachten eines Barock- und eines Biedermeierzimmers sowie den Nachbildungen einer Bauernküche, einer Bauernstube und einer Odenwälder Kammer deutlich. Weitere Ausstellungsschwerpunkte sind die Darstellung der landwirtschaftlichen Arbeitswelt, der Waldarbeit und des Handwerks mit Geräten, Maschinen und Produkten. Auf die Bedeutung der Imkerei weisen die typischen Odenwälder Bienenkörbe aus Strohgeflecht hin.

Wir führen Sie auf vier Etagen in der alten Zehntscheune der Michelstädter Burg durch die Jahrhunderte im Odenwald. Erleben Sie die **Geologie** des Mümlingtales. Die daraus entstandene **Bergwerksindustrie** geht zurück bis ins frühe Mittelalter.

Sie finden verschiedene Zeugen der ersten Besiedlung des Odenwaldes durch die Kelten. Die Christianisierung erfolgte in der Region durch Iro-schottische Mönche; Zeugen sind noch heute die erhalten gebliebenen Quellkirchen.

Weiter führen wir Sie zu den Überbleibseln aus der Zeit der römischen Besatzung. Neben vielen Fundstücken regionaler Ausgrabungen, einem Modell des **Limes**, Originale und Nachbildungen von römischen Steinbildwerken finden Sie hier die Rekonstruktion des römischen Gutshofes der **Villa Haselburg** (vgl. hierzu die entsprechende Lernkarte).

Die "Mark Michelstadt"

Weiter führen wir Sie durch die Geschichte und kommen zu Einhard, dem Vertrauten und späteren Biographen "Karls des Großen" und den Bau der gleichnamigen Basilika im angrenzenden Stadtteil Steinbach.

Es folgen Ausstellungsstücke zur Grafschaft Erbach u. a. das Münzwesen, die Gerichtsbarkeit und das Grafenhaus, die einstigen Schenken des frühen Mittelalters.

Neben anschaulichen Dokumentationen über das Michelstädter Rathaus finden wir noch eine umfangreiche Präsentation von Handwerk und Zünften in Michelstadt. Aber auch die frühe Landwirtschaft mit Gerätschaften ist vertreten.

Besonders anschaulich finden Sie unsere originalgetreu eingerichteten Wohnräume aus der Zeit des Biedermeiers und Barocks. Aber auch die "Odenwälder Stubb" und eine Bauernküche werden nicht vergessen und stellen das bäuerliche Leben dar.

Die "Moderne"


Reichhaltiges Bild- und Schriftmaterial erleichtern dem Besucher den Gang durch die Ausstellung. Durch den Ausbau der großzügigen Dachfläche wird eine Erweiterung des Museums erfolgen.

Gezeigt werden Plastiken der Künstler Jan Holschuh, Hermann Tomada, Albrecht Glenz sowie Bilder von H. O. Müller-Erbach, Prof. Albert Hartmann und Christian Kehrer.

In einem neuen Raum ist eine Dauerausstellung des Holzschneiders und Grafikers und Buchillustrators **Fritz Kredel** zu sehen (siehe hierzu: <http://www.michelstadt.de/Fritz-Kredel-Sammlun.508.0.html>)

In vielseitigen Sammlungen werden im Wechsel bedeutende **Sonderausstellungen** einbezogen.

Der Michelstädter Ehrenbürger **Heinz Hindorf** hat sein Lebenswerk der Stadt Michelstadt vermacht. Die Werke werden in wechselnden **Ausstellungen** im Museum gezeigt (siehe hierzu <http://www.michelstadt.de/Heinz-Hindorf.659.0.html>)

SPIELZEUG-MUSEUM	<p style="text-align: center;">Das Spielzeugmuseum</p> <p>Erleben Sie eine Reise in die Spielzeugwelt unserer Eltern, Großeltern oder auch noch der eigenen Kindheit. Eine Welt als Abbild der Großen, die auch die Kultur und sozialgeschichtlichen Aspekte der Zeit um die Jahrhundertwende aufzeigt.</p>  <p>Sie finden von Kindern benutzte Spielsachen mit deren Spuren, weniger Kostbarkeiten und Sammlerraritäten. Eine Vielzahl von Puppenhäusern, Puppenküchen, Kauf- und Spielzeuggläden vermitteln Ihnen einen Eindruck der Wohn- und Lebensweise der Zeit von 1890 - 1940.</p> <p>Einen Eindruck der damaligen Mode vermitteln Ihnen eine Vielzahl aus unterschiedlichen Materialien hergestellten Puppen. Des Weiteren finden Sie ein Papiertheater, Blech- und Holzspielzeug sowie Plüschtiere der Firma Steiff.</p>
MUSEUMS-MÜHLE VON 1426:	 <p>Die ehemalige Wassermühle wurde in die Remise der Kellerei voll funktionsfähig eingebaut. Diese Mühle die 1426 erstmals in dem Ort Nieder-Kainsbach im Odenwald urkundlich erwähnt wurde, war bis 1956 als Getreidemühle im Betrieb. 1981 wurde diese Mühle vom alten Standort nach Michelstadt umgesetzt und über einen Zeitraum von 12 Jahren wieder aufgebaut.</p> <p>Die Museums- Mühle ist als Getreidemühle mit der kompletten Mühlentechnik ausgestattet: Der Antriebstechnik mit Vorgelege für den Wasserantrieb durch ein überschlächtiges Wasserrad, einem Kammrad, Stockgetriebe und dem Königsrad. Der Antrieb selbst erfolgt heute durch einen Elektromotor</p> <p>Es handelt sich um ein technisches und kulturhistorisches Kleinod das 1993 der Öffentlichkeit übergeben werden konnte.</p> <p>Eigentümer der Mühle: Förderkreis Historisches Michelstadt e.V. - Kontakt: Hans Pfahler: 06061-3594, E-Mail: hans.pfahler(at)t-online.de Nähere Informationen unter: http://www.michelstadt.de/Museumsmuehle.73.0.html</p>
ERGÄNZENDE HINWEISE: STADT-FÜHRUNGEN	<p>Die Text- und Bildinformationen dieser Lernkarte sind der Webseite des Odenwald- und Spielzeugmuseums entnommen, dort sind auch aktuelle Hinweise, z. B. der Programmflyer, zu finden: http://www.michelstadt.de/?id=72 (1.4.2010)</p> <p>Ein Besuch dieses Museums lässt sich gut mit einer Stadtführung verbinden, die thematisch gezielte Schwerpunkte haben sollte. Nähere Informationen hierzu finden sich unter: http://www.michelstadt.de/Stadtfuehrungen-Tip.311.0.html</p>
ÖFFNUNGSZEITEN: FÜHRUNGEN/ NACHT-FÜHRUNGEN EINTRITT:	<p>Öffnungszeiten: Montag bis Sonntag 10:00 bis 17:00 Uhr Über die Dauer des Odenwälder Weihnachtsmarktes: Montag bis Sonntag 10:00 - 20:00 Uhr Führungen sind nach Vereinbarung auch außerhalb dieser Zeiten möglich.</p> <p>Um den vielfältigen Geschichten über die zahlreichen Exponate in unserem Museum in entspannter Atmosphäre lauschen zu können, bietet sich ein geführter Museumsbesuch an. Nach rechtzeitiger vorheriger Anmeldung stehen Ihnen qualifizierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zur Verfügung, um Ihnen Informationen und Anekdoten näher zu bringen.</p> <p>Auch zur nächtlichen Stunde wird Sie der Zauber des Museums begeistern. Begeben Sie sich auf eine Zeitreise in die Jahrhunderte mit Schauspielern des Theaterkarren e.v. Odenwald.</p> <p>Erwachsene 3,00 € Kinder/ Schüler 1,50 € Familienkarte 7,50 € Gruppen ab 20 Pers. 1,50</p>
KONTAKTE:	<p>Stadt Michelstadt, Tel.: 06061 706139 oder 74133 64720 Michelstadt, Telefax: 06061 - 703982 Email: odenwaldmuseum@michelstadt.de Internet: www.michelstadt.de</p>